

Symposium - Reha 2020

„Erwartungen der Patienten an das Reha - Team der Zukunft“

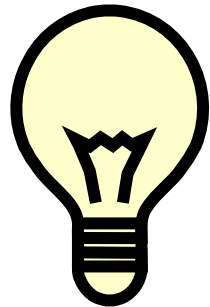
Marion Rink
Deutsche Rheuma-Liga
Bundesverband e.V.

Deutsche | RHEUMA-LIGA



Quo vadis?

Medizinische Rehabilitation



ganzheitlichen Ansatz!



Rehabilitationsziele

- Förderung der Selbstbestimmung
- Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft
- Erhalt der Erwerbsfähigkeit
- Verhinderung/Verminderung des Ausmaßes von Pflegebedürftigkeit
- Verhinderung/Verminderung des Ausmaßes von Behinderung



Versorgungslücken

- Inanspruchnahme von Rehabilitation
 - Rehabilitationsrichtlinie
 - nicht-barrierefreie Arztpraxen
- Vernetzung der akutmedizinischen und rehabilitativen Versorgung
- Verzahnung med. und berufl. Rehabilitation
- Rehabilitation – und was kommt danach?



• Aktionsplan Rheuma



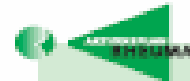
Deutsche | RHEUMA-LIGA



• Aktionsplan Rheuma



- Der Gemeinsame Bundesausschuss und die Träger der Rehabilitation müssen die Zugangswege zur Rehabilitation erleichtern. Insbesondere muss die Qualität der Begutachtung durch die Entwicklung von transparenten, objektiven Kriterien zur Begutachtung verbessert werden.
- Die Fachgesellschaften und die Deutsche Rheuma-Liga müssen dafür sorgen, dass Gutachter und Träger besser über rheumatische Erkrankungen informiert sind.
- Die Rehabilitationsträger müssen das Wunsch- und Wahlrecht der Patienten in Hinblick auf Rehabilitationsmaßnahmen verbindlich berücksichtigen und konsequenter umsetzen.
- Ärzte und Rehabilitationsträger müssen die Anschlussrehabilitation mit spezifischen Leistungen in qualifizierten Einrichtungen nach stationärer Akutbehandlung bedarfsgerecht realisieren.
- Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Leistungserbringer und die Deutsche Rheuma-Liga müssen Betroffene und Ärzte besser über die Wirksamkeit von Rehabilitationsmaßnahmen informieren.



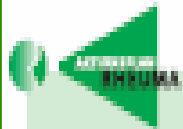
- Rehabilitationsträger und -kliniken müssen dafür sorgen, dass Patientenschulung ein obligatorischer Bestandteil stationärer und ambulanter Rehabilitationsmaßnahmen wird.
- Die Fachgesellschaften müssen eine Evaluation der Patientenschulung im ambulanten Bereich gemeinsam mit der Deutschen Rheuma-Liga vorbereiten und die Krankenkassen die Schulungskurse im Rahmen der Evaluation finanzieren. Ziel ist, dass die Krankenkassen Patientenschulungen als ergänzende Leistung zur Rehabilitation für den ambulanten Bereich erstatten.
- Der Gesetzgeber soll Patientenschulungen als verpflichtende Leistung im SGB V vorsehen.



- Die Träger und Leistungserbringer in Rentenversicherung und Krankenversicherung müssen die Vernetzung der akutmedizinischen und rehabilitativen Versorgung verbessern.



• Aktionsplan Rheuma



- Die Rehabilitationsträger müssen Funktionstraining bei den schweren rheumatischen Erkrankungen und bei sich veränderndem Krankheitsverlauf als ergänzende Leistung der Rehabilitation langfristig erbringen.
- Die Kommunen müssen in öffentlichen Einrichtungen eine ausreichende Zahl geeigneter Therapiebecken für Warmwassertherapie und Therapieräume für Trockengymnastik vorhalten. Die Instandhaltung vorhandener Einrichtungen muss gewährleistet werden.



- Krankenversicherungen und Rentenversicherungsträger müssen ambulante und stationäre Rehabilitationsmaßnahmen für rheumakranke Kinder und Jugendliche in dafür spezialisierten Einrichtungen ausbauen und entsprechend dem höheren Aufwand honorieren.
- Rehabilitationseinrichtungen müssen für Kinder und Jugendliche altersgerechte Angebote in den Bereichen Krankengymnastik und Ergotherapie zur Verfügung stellen.



Reha 2020

- Weiterentwicklung der Reha => Professionalisierung, Spezialisierung + hohe Fachlichkeit im Sinne von Teilhabewissenschaften in allen Bereichen der Reha
- Klärung der Bedarfe an Leistungen + Evaluation der Ergebnisse



Medicus quo vadis?

- Empathie
- Klare QS – Standards versus Budget
- Entlastung des Arztes
- Gut funktionierendes Rehteam =>
Umstrukturierung der Aufgaben und Verantwortungen



Flexibilisierung

- In örtlicher, zeitlicher und konzeptioneller Hinsicht => Erweiterung des Leistungsspektrums z.B. Funktionstraining
- Verstärkte Sozialraum- und Lebensweltorientierung
- Durchgehende rehabilitative Orientierung in Medizin, Schule, Pflege, Sozialhilfe v.a. Eingliederungshilfe



Perspektiven

- Begrenzte Finanzielle Ressourcen in Form eines virtuellen Rehabudget => Diskussion des Verhältnisses von Qualität + Quantität zur Sicherung der Finanzierbarkeit notwendiger Leistungen in notwendiger Qualität



Wichtige Qualitätskriterien

- Grad der Mitentscheidung im Behandlungsgeschehen
- Patientenzufriedenheit:
Mitbeurteilung von Struktur-, Prozess-,
und Ergebnisqualität durch Patienten



Instrumente der QS

- Patientenbefragungen
- Kooperation mit Selbsthilfeorganisationen
- Beteiligung von Patientenvertretern an Qualitätsentwicklungsprozessen



Wichtige Generalthemen der QS:

- Aufbau sektorübergreifender Versorgungsstrukturen
- Zugang zur Rehabilitation
- Entlassungsmanagement



Verhältnisrehabilitation 2030

- Verstärkte Berücksichtigung von Inklusion und Teilhabe fördernden strukturellen Voraussetzungen im öffentlichen und privaten Räumen
- Umfassende Barrierefreiheit, allseitige Bereitschaft zu inklusionsförderndem Verhalten



- Internetseite www.rheuma-liga.de

The screenshot shows the homepage of the Deutsche RHEUMA-LIGA. The main navigation bar includes a search function, a 'Startseite' button, and links for 'Spende online', 'Kontakt', 'Impressum', and 'Sitemap'. The page title is 'Hilfs- und Selbsthilfegemeinschaft rheumakranker Menschen'. The left sidebar contains a menu with categories like 'Aktivitäten', 'Rheuma', 'Hilfe bei Rheuma', 'Veranstaltungen', 'Junge Rheumatiker/Kinder', 'Publikationen', 'Service', 'Presse', 'Wir über uns', 'Newsletter-Abo', and 'Intranet'. A prominent blue button says 'Mitglied werden'. The main content area features an article titled 'Rheuma eine Stimme geben' with the following text:

Rheuma eine Stimme geben

Die Deutsche Rheuma-Liga vertritt die Interessen von ca. 9 Millionen chronisch Rheumakranken. Die Deutsche Rheuma-Liga ist überall dort in der Gesundheits- und Sozialpolitik aktiv, wo es um eine Verbesserung der medizinischen Versorgung und die soziale Sicherung der Betroffenen geht, z.B. im Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung und bei der Erwerbsminderungsrente.

Gegenüber der Politik und der Selbstverwaltung macht die Deutsche Rheuma-Liga ihre Positionen in Stellungnahmen und Positionspapieren deutlich.

Die Forderungen und Ziele der Deutschen Rheuma-Liga werden in vielfältigen Projekten gebündelt, z.B. durch "Aktionsplan Rheuma", Forschungsförderung, "Gute Versorgung von Anfang an", Welt-Rheuma-Tag, Initiative 35150 ...

Um den Interessen der Betroffenen mehr Gehör zu verschaffen, arbeitet die Deutsche Rheuma-Liga auch national und international eng mit anderen Organisationen und Verbänden zusammen.

Mit dem Aktionsplan wurde ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, wie die Situation rheumatischer Menschen verbessert werden kann.

Eine aktuelle Zusammenfassung der Aktivitäten der Deutschen Rheuma-Liga Bundesverband e. V. finden Sie unter "Rheuma-Liga aktiv" (Oktober 2009). Bisher erschienen:

- "Rheuma-Liga aktiv" (April 2009)
- "Rheuma-Liga aktiv" (September 2008)
- "Rheuma-Liga aktiv" (April 2008)
- "Rheuma-Liga aktiv" (November 2007)
- "Rheuma-Liga aktiv" (Mai 2007)
- "Rheuma-Liga aktiv" (Oktober 2006)

Stand: 27.10.2009

On the right side of the page, there are several smaller sections: 'Get on... Jung sein mit Rheuma >>', 'reuma/stiftung' with the tagline 'Rheuma heilbar machen', and 'Fibromyalgie' with a sub-section 'Forum Schweinegrippe >>'.



Fazit



Es gibt noch viel zu tun!



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Deutsche | RHEUMA-LIGA

